

FACH AUTO TECH GmbH



PORSCHE SPORTS CUP (PSCD) 2. Lauf in Hockenheim am 13./14. Juni 2009

Und wieder einen Doppelsieg!



Carlo Lusser – Raffi Bader

Heisse Temperaturen, heisse Kämpfe und ein kranker Fahrer prägten das Bild in Hockenheim. Wirtschaftskrise? Von dieser ist beim Porsche Sports Cup Deutschland nichts zu spüren. Als wir am Freitagnachmittag mit dem Renntruck in Hockenheim ankamen, platzte das Fahrerlager bereits aus allen Nähten. Dank dem Engagement von Carlo Lusser und einigen Konkurrenten, konnten wir den Truck dann doch noch vor unsere Box zirkeln.

Gar nicht gut ging es Raffi Bader schon nach der Anreise. Er hatte sich eine schwere Erkältung eingefangen und wurde noch am Rennplatz medikamentös behandelt. Nichtsdestotrotz sicherte er sich im Qualifikationstraining am Samstagmorgen die Poleposition in seiner Division 5C und startete als Gesamtvierter aus Reihe zwei.



Raffi in der Sachskurve

Im ersten Lauf am Samstagnachmittag steuerte der Porsche-Youngster seinen PS-Boliden souverän über die 30 Minuten, blieb auf Schlagdistanz mit dem vor ihm fahrenden Fahrzeug der nächst höheren Division und überquerte als erster seiner Klasse vor Manfred Ahlden und Claudius Lenze die Ziellinie. Der 21-Jährige berichtete verschupft nach dem Rennen: "Ich habe aufgrund der Grippe eher mit mir selbst gekämpft, hab mich kaum konzentrieren können. Natürlich bin ich daher happy, dass ich die Poleposition in einen Sieg ummünzen konnte." Anschliessend hatte Carlo Lusser sein Zeittraining in der GT3 Cup Challenge. Viel besser als am Nürburgring, aber noch nicht richtig zufrieden beendete er das Quali auf Rang 8. „Ich weiss und spüre, dass es mit den neuen Reifen einiges schneller geht, kann es im Moment aber noch nicht umsetzen“ war das Fazit von Carlo Lusser am ersten Abend.



Carlo vor dem Quali

Am Sonntagmorgen um 09.00 Uhr stand das Zeittraining des Endurance Rennen auf dem Programm. Wir stellten Raffi Bader als ersten in die Boxenausfahrt, damit er anschliessend eine freie Runde haben sollte. Leider klappte unsere Strategie nicht, er erwischte voll die Rush Hours und somit schaute am Schluss nur der 10. Startplatz heraus.



Carlo im GT3 CC Rennen

Auch im zweiten Rennen, das am Sonntagmorgen gestartet wurde, kämpfte der angeschlagene Raffi Bader gegen die Übelkeit. Trotzdem bot er seinen vielen angereisten Schweizer Motorsportfans einen spannenden Zweikampf mit Florian Scholze, überholte diesen und sah am Ende mit einem Vorsprung von 7 Sekunden vor Scholze und mit 8 Sekunden vor den Wettbewerbern seiner Gruppe, Manfred Ahlden und Horst Stähler, die schwarz-weiß karierte Flagge. "Ich wäre nicht Rennfahrer, wenn ich trotz der Unpässlichkeit nicht alles daran gesetzt hätte, Florian auf dem stärkeren Fahrzeug unter Druck zu setzen und zu überholen", erzählte der Fricktaler, der anschliessend zu seinem dritten Rennen für die Endurance noch einmal mit Carlo Lusser in den von Fach Auto Tech eingesetzten Porsche kletterte.



Boxenstop Endurance

Noch vor dem Mittagessen hatte Carlo Lusser im Porsche GT3 CC den Start zum Sprintrennen. Nach einem verhaltenen Start zeigte Carlo seine ganze Erfahrung und konnte schnell die verlorenen Plätze aufholen. Wieder auf P8 fuhr er auf zwei Gegner auf, die bereits am kämpfen waren. Da einer der zwei Konkurrenten eigentlich eine Stop and Go Strafe wegen Frühstart bekam, diese aber nicht antritt, verlor Carlo dahinter viel Zeit und den Anschluss an die Spitzengruppe. Als er dann endlich an diese zwei vorbei war, konnte er den 6. Rang locker nach Hause fahren.



MANTHEY MOTORS



FACH AUTO TECH GmbH



Tanken Endurance



Carlo Lusser im Endurance



Raffi Bader im Rennen 2

Welche Priorität dieses Rennen im Hause Porsche hat, wurde durch einen Besuch von Wendelin Wiedeking aufgezeigt. Sein Sohn fährt bei der GT3 CC mit.

Mit einem Super Start zum Langstreckenlauf des Endurance Cup über zwei Stunden zog Bader an einigen Wettbewerbern vorbei auf Rang fünf nach vorn, musste in der ersten Kurve wegen einem Konkurrenten jedoch übers Gras, drehte sich und fiel auf den letzten Rang zurück. Bis zum Fahrerwechsel startete er eine fulminante Aufholjagd und übergab den rot-weißen Porsche auf Rang neun an den Rennkollegen Carlo Lusser. Da Raffi wegen der Übelkeit schon früh das Steuer an Lusser übergab, musste dieser nun 1 Stunde und 20 Minuten fahren. Die Boxenstopps und der Fahrerwechsel funktionierten perfekt. Jedoch hatte Carlo Lusser keine Möglichkeit, die erfolgreiche Fahrt fortzusetzen. Nach rund 30 Minuten Fahrt des Zegers Carlo Lusser, brach eine Antriebswelle und das Duo musste aufgeben.

Die nächsten Rennen des schnellen Porsche Markenpokals finden in der Magdeburger Börde statt. In Oschersleben will Raffi Bader am 18. und 19. Juli an seine Erfolge der ersten Rennen anknüpfen. Carlo Lusser freut sich schon jetzt auf die Fahrerstrecke und strebt dort seinen ersten Podestplatz an.

Rennen 1 – Klasse 5c

1. Raffi Bader
2. Manfred Ahlden
3. Claudius Lenze

Rennen 2 – Klasse 5c

1. Raffi Bader
2. Manfred Ahlden
3. Horst Stäbler

Gesamtwertung/Punkte 2009

1. Raffi Bader 92.4
2. Manfred Ahlden 67.4
3. Horst Stäbler 46.4

GT3 CC

1. Dolenc Swen, Deutschland
2. Dobitsch Daniel, Italien
3. Wendt Stefan, Deutschland

6. Lusser Carlo, Schweiz